



[Kontakt](#)
[Links](#)
[Impressum](#)
[gehe zu AN-, ABMELDEN](#)

Suchen ...

[SeniorBasel](#) [Anlässe](#) [Berichte](#) [Schaufenster](#) [Forum](#)



20.09.2018 -- rinifoto -- Ort: Basel Schiffflände

Der Baslerstamm geht aufs Wasser

Bericht von unserer Rheinschiffahrt nach Rheinfelden und zurück vom 20.9.2018 von Sonja Weber

Es war einer dieser Tage die man nicht erfinden kann. Blauer Himmel goldene Sonnenstrahlen und gut gelaunte Menschen die auf einen wunderbaren Ausflug warten. Und schon schiebt sich die *Rhystärn* ganz sachte an die Anlegestelle unter dem eleganten Hotel Drei König. Die Baslerstämmler waren nicht die Einzigen, sehr viele andere Passagiere steigen ein.

Gemächlich löst sich das weisse Schiff und gleitet unter der " mittlere Brugg " durch. Vorbei am roten Münster und den vielen ehemaligen Patrizierhäusern. Leise gluckst das Wasser an die Bordwand. Das Schiff fährt durch ein riesengrosses Bilderbuch . Immer wieder neue Eindrücke. Der gleissendweisse Roche-Turm dazwischen wieder grüne Landschaften.

Auf dem Schiff wird fleissig fotografiert und ausprobiert. Was man alles machen kann mit einem viereckigen " Etwas " vor dem Kopf um dann wieder zur konventionellen Kamera zu wechseln. Die Schleusen, diese technischen Wunderwerke werden genau beobachtet . Erste dieser Art wurden schon ca. 498 v.Chr. in Aegypten erwähnt. Und immer wieder wird der Fluss bestaunt.

Was aus so einem kleinen Quellbüblein aus den Bündner Bergen geworden ist. Als Teenager hüpfte er über die Felsen bei Schaffhausen. Um dann ruhiger zu werden. Irgendwie erwachsener. Was er alles schon transportiert hat. Von Frachtern , Menschen mit komischen Plastiksäcken, die mit ihm "Bach ab " geschwommen sind. Aber auch giftigfarbige Substanzen die ihm nicht gut bekommen sind. Es war ein Zaubertag! Danke an die Organisation! Und zem Schluss no das:

**UF EM RHYSTÄRN
ISCH ME EIFACH GÄRN!**

Mit einem lieben Gruss aus Zürich, Sonja Weber. (die mit de Basler Wurzle)



**Daas isch my Stadt, my Basel
am Gnei vom wilde Rhy;
es kennt e bitzli greesser,
doch s kennt nit lieber sy.**

(Theobald Baerwart, 1872–1942, Basel)















